

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Postnummer
Nr. 22.

Der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 37.

Dienstag, 14. Februar 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch andere Tageszeitungen frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelnummern für die Zeit von dem Ausgabebetage bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Sakantstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Schlachthofrestauration zu verpachten.

Das mit dem städtischen Schlachthofe zu Riesa verbundene Restaurant soll sobald als möglich auf 6 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, ihre Offerten unter Angabe des zu bietenden Pachtzinses sowie der bisherigen Thätigkeit bis zum 22. Februar 1899 bei uns einzureichen. Die Pachtbedingungen sind gegen Vorzeigung hier zu beziehen. Das Inventar kann vom bisherigen Pächter, dem demnächst die Bewirtschaftung des hiesigen Rathsfleisses pachtwise übertragen werden wird, übernommen werden.
Riesa, am 14. Februar 1899.

Der Rath der Stadt.
Docters.

Wastochjen-Verkauf.

Freitag, den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen im Schärerhof des Ritterguts Adelsdorf (bei Großenhain) Wastochjen gegen das Meistgebot verkauft werden.
Königliche Remonte-Depot-Administration Ralkreuth.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten uns bis spätestens
Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.
Die Geschäftsstelle.

Ueber die

Löbtauer Landfriedensbrecher

schreibt das „Dr. Jour.“ offiziell Folgendes: Das Urtheil des Dresdener Schwurgerichts vom 3. d. M. lautet:

Von den Angeklagten werden verurtheilt: 1) Ernst Paul Zwahr wegen versuchten Mordanschlags und schweren Landfriedensbruchs zu 10 Jahren Zuchthaus, 2) Friedrich Hermann Otto Schmieder wegen versuchten Mordanschlags und schweren Landfriedensbruchs zu 9 Jahren Zuchthaus, 3) Karl Franz Moritz wegen schweren Landfriedensbruchs zu 8 Jahren Zuchthaus, 4) Johann Gottfried Geblich wegen schweren Landfriedensbruchs und gefährlicher Körperverletzung zu 7 Jahren Zuchthaus, 5) Karl August Wobst wegen schweren Landfriedensbruchs und gefährlicher Körperverletzung zu 7 Jahren Zuchthaus, 6) Karl Max Robert Pfeifer wegen schweren Landfriedensbruchs und gefährlicher Körperverletzung zu sechs Jahren Zuchthaus, 7) Friedrich Wilhelm Leiber wegen schweren Landfriedensbruchs und gefährlicher Körperverletzung zu 6 Jahren Zuchthaus, 8) Ernst Heinrich Weisler wegen einfachen Landfriedensbruchs zu 4 Jahren Gefängnis, 9) Moritz Theodor Hecht wegen einfachen Landfriedensbruchs zu 4 Jahren Gefängnis, weiter Zwahr, Schmieder, Moritz, Geblich, Wobst, Pfeifer, Leiber je zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre, endlich haben sämmtliche vorgenannten Angeklagten die Kosten des Verfahrens zu tragen. Auf obige Freiheitsstrafen wird ein Theil der Untersuchungsfrist angerechnet, bei Zwahr, Schmieder, Moritz, Geblich, Wobst, Pfeifer, Leiber mit je 3 Monaten Zuchthaus, bei Weisler und Hecht mit je 6 Wochen Gefängnis. Die Angeklagten Friedrich Wilhelm August Schaefer und Emil Hermann Max Reichelt werden von der Anklage in vollem Umfange, Moritz von der Anklage des Vergehens gegen § 153 der Gewerbeordnung freigesprochen. Die insoweit erwachsenen besonderen Kosten des Verfahrens werden auf die Staatskasse übernommen.

Wie schon aus dem Wortlaute dieses Urtheils ersichtlich ist, haben sich die Angeklagten der schwersten Verbrechen schuldig gemacht, die unser Strafgesetzbuch kennt. Dennoch hat sich die socialdemokratische Presse nicht gescheut, die Handlungsweise ihrer „Genossen“ als eine in der Hitze eines Nichtstufes entstandene, gewöhnliche Schlägerei darzustellen, welche diese ärgerlichen Folgen gerechtfertigt habe. Sie hat dieses Urtheil als Handhabe zur Aufreizung der Arbeiter benutzt, indem sie die Bestrafung der Verurtheilten dem „Klassenhaute“ in die Schuhe schiebt. Die socialdemokratische Fraction des Reichstags hat im „Vorwärts“ einen Aufruf an die Arbeiter Deutschlands veröffentlicht, in dem sie die Arbeiterkraft, unter heftigen Angriffen dieses Urtheils, auffordert, den Familien der Verurtheilten die Ernährung zu ersetzen, und nur die Härte des Urtheils hervorhebt, die Beschuldigung der Arbeiter hingegen als ganz harmlos und unbedeutend hinzustellen sucht. Auch ein Theil der bürgerlichen Presse hat, durch die socialdemokratischen Organe veranlaßt, zu dem Urtheile Stellung genommen. Die Angriffe der Socialdemokratie richteten sich hauptsächlich gegen die Höhe des Strafmaßes und dagegen, daß während des Verfahrens die Defensivfähigkeit ausgeschlossen wurde.

Die Hauptverhandlung, der sechs Verteidiger — darunter ein bekannter socialdemokratischer Reichstagsabgeordneter und förmlicher Redner aus Berlin — beiwohnten, nahm drei Tage in Anspruch; sie ergab ein granenhaftes Bild der Vergewaltigung der „Organisirten“ gegen die „Nichtorganisirten“. Der Thatbestand ist im Wesentlichen folgender: Am 6. Juli 1898 hatte auf dem Graß Hempelchen Baue in Löbtau von früh 9 Uhr ab und nach Schluß der Arbeit um 6 Uhr für die dort beschäftigten Maurer, Zimmerleute und Bauarbeiter, ungefähr 35 bis 40 Mann, Dybschmann stattgefunden, dabei waren fünf Fuß Wächter und Lager-

hier, ca. 150 Liter im Ganzen, aufgelegt worden. Gegen 8 Uhr Abends rief Jemand in die Baubude: „Die Zimmerleute Alle rauskommen, bei Klemm arbeiten sie noch!“ Sofort verließen Geblich, Weisler, Hecht, Zwahr, Pfeifer, Leiber und an ihrer Spitze Moritz den Bauplatz und eilten in schnellem Schritte trotz Warmung ihres Arbeitgebers: „Macht keine Dummeheiten“ nach dem Eck-Gäß- und Herberstraße gelegenen Neubause des Bauunternehmers Klemm, um die dort arbeitenden Zimmerleute von der Arbeit abzuhalten. In der Nähe des Neubaus lief Moritz voraus, betrat als erster den Platz, dessen Zugang äußerlich offen, aber durch das Plakat: „Unbesugten ist der Eintritt verboten“ gesperrt war und fragte, wie er selbst zugiebt, leblich um einen Vorwand zu haben und den Platz besetzt betreten zu können, den Pollack nach Arbeit. Als Pollack ablehnend antwortete, wandte sich Moritz sofort an die dort noch arbeitenden sechs Zimmerleute mit den Worten: „ $\frac{1}{8}$ arbeitet Ihr noch; pul, schämt Ihr Euch denn nicht?“ Gleichzeitig betrat die anderen, die bisher vor dem Thore außerhalb des Platzes gestanden hatten, den Bauplatz und machten den Arbeitern unter Schimpfworten Vorwürfe. Nun kam der Bauarbeiter Klemm jun., der mit seinem Vater vor dem Neubause auf der Schloßstraße im Gespräch gestanden hatte, auf den Platz und forderte die sämmtlichen fremden Arbeiter, denn sich außer Schmieder, Schaefer, die vom Graßlichen Neubause gekommen waren, und Wobst, der aus seiner in der Nähe gelegenen Wohnung herbeigekommen war, noch eine große Anzahl Arbeiter gestellt hatte, auf, den Platz zu verlassen. Sofort fielen nun die Verurtheilten über Klemm jun. her: (1. Angriff.) drängten ihn hinter dem ersten Ziegelhaufen herum nach der Laterne, in deren Nähe Klemm zu Falle kam, und schlugen fortgesetzt mit Häuten auf ihn ein. Da eilten Pollack, dessen Bruder Emil, die auf dem Klemmschen Neubause beschäftigten Zimmerleute Wende und Petrich und Klemm sen. zu Hilfe. Klemm jun. kam in die Höhe und lief sofort hinter das Haus in die dort befindliche Baubude. Dabei wurde er noch von einem Ziegelstücke ins linke Auge getroffen. Währenddessen wendeten sich die fremden Arbeiter gegen Klemms Leute, die ihm zu Hilfe gekommen waren. Klemm jun. kam inzwischen wieder hinter dem Hause vor bis in die Nähe des Sandhaufens und forderte von dort aus die fremden Arbeiter nochmals auf, den Platz zu verlassen. Da diese nicht sofort Folge leisteten, gab Klemm jun. aus einem mit der Mündung dem Boden zugekehrten Revolver und gestrecktem rechten Arme zwei Schreckschüsse ab. Sofort stürzten nun die Räuberflüchtigen auf Klemm jun. los. Von der Straße her erkante hierbei aus der stark angewachsenen Menge, die jedenfalls durch Zwahrs Ausruf: „Ich bin geschossen!“ aufgeschreckt worden war, der Ruf: „Schlagt den Hund todt!“, und der Haufen auf dem Platze schrie: „Wart Leiber, Du mußt sterben!“ und insbesondere Wobst brüllte: „Schlagt den Hund todt!“ Sie schlugen auf ihn ein (2. Angriff) und warzen ihn in der Nähe des ersten Ziegelhaufens zu Boden. Dort packten noch Moritz und Zwahr den Klemm jun. am Halse und würgten ihn mit den Worten: „Hund, ich erwärge Dich!“ Klemm jun. wurde nun mit Häuten geschlagen und mit Füßen getreten und mit Ziegel- und Balkenstücken beworfen. Inzwischen arbeitete sich Pollack von der Laterne her zu Klemm jun. durch, erhielt dabei mehrere Faustschläge auf den Kopf und ins Gesicht, hob aber Klemm jun. doch endlich auf und führte ihn, der in Folge der Mißhandlungen nur schwer gehen und kaum noch sprechen konnte, nach der hinter dem Hause gelegenen Bude und legte ihn dort auf eine Bank. Auf dem Wege hinter das Haus flozen Ziegelsteine und Balkenstücke hinter Klemm jun. her. Bei dieser Gelegenheit hatte Pfeifer gefühllosgermaßen $\frac{1}{4}$ Stück Ziegelstein nach Klemm jun. geworfen. Pollack verschloß die Baubude und begab sich nach der Straße zu, um die Bretterplanke, die umgefallen war, wieder aufzurichten, er wurde

aber durch Reichelt mit den Worten daran gehindert: „Das ist keine Sache. Das darf nicht geschehen werden, daß hier länger gearbeitet wird. Es wird eben nicht zugemacht!“ Da hörte er Klemm jun. um Hilfe rufen. Es waren nämlich Zwahr mit den Worten, „er wolle nachgehen und den Hund todt schlagen“ und andere hinter Klemm jun. her nach der Bude gegangen, Zwahr hatte die verschlossene Thür erbrochen. Er betrat als erster die Bude, erfaßte eine leere Selterswasserflasche am Halse und schlug mehrere Male mit ihr so stark auf Klemms Hinterkopf, daß die Flasche in Stücke zerbrach, obwohl Klemm vor Schmerzen wimmernd gebeten hatte: „Schlagt mich doch nicht todt, ich habe doch auch Frau und Kinder!“ Während des Schlagens rief Zwahr aus: „Jetzt haben wir Dich Hund. Jetzt schlagen wir Dich todt. Du hast es nicht anders verdient.“ Hierauf ergriff Schmieder ein Balkenstück und schlug mit diesem wiederholt auf Klemms Hinterkopf. Bei diesen schrecklichen Mißhandlungen hatte Klemm jun. um Hilfe gerufen und war mit Aufbietung seiner letzten Kräfte noch bis an die hintere Hausdecke gelaufen, nicht getroffen von Zwahr; dort aber drach er zusammen. Pollack nahm sich nun seiner an und führte ihn sitzend nach dem Eingange zu. An der Bretterplanke lag aber Zwahr die Beiden nieder und schlug mit Häuten auf sie los. Dabei unterstützten ihn die fremden Arbeiter wieder, ermunterten durch den Juraus der Menge und durch Wobsts Wund: „Schlagt den Hund todt!“ (3. Angriff.) Als nun Klemm hilflos am Boden lag, kniete Zwahr auf ihm. (4. Angriff.) Moritz versetzte ihm einen Fußtritt ins Gesicht, dessen er sich später auch noch gerührt hat, endlich stieß ihn auch Wobst mit den Füßen und rief dabei: „Jetzt habe ich Dir den Gnadenstoß gegeben!“ Während dessen hatte sich Pollack entfernt und lief nach der Wilsdruffer Straße zu, um Polizei zu holen. Ihm begegnete der Steinmetz Schrader, den er bat, dies für ihn zu thun. Dann arbeitete er sich wieder zu Klemm jun. durch, wobei er wieder mehrere Faustschläge auf den Kopf erhielt. Er brachte Klemm jun. in die Höhe und schleppte ihn, da dieser nicht mehr gehen konnte, die Schloßstraße entlang nach der Wilsdruffer Straße zu. Noch ehe er diese erreichte, hatten ihn eine Anzahl fremder Arbeiter, darunter Zwahr, Schmieder und Geblich, eingeholt. Sie rissen Klemm (jun.) von neuem nieder (5. Angriff), würgten ihn am Halse mit dem Halse: „Run mußt Du sterben!“ In diesem Augenblicke kam Schrader herbei. Als dieser Klemm jun. aufheben wollte, versetzte Schmieder dem Klemm mit dem Stiefel einen Tritt ins Gesicht, daß Klemm den Kopf wie leblos fallen ließ. Von da schafften dann Pollack und Schrader den Schwerverletzten nach der Wache. Die versammelte Menschenmenge wurde auf 300—400 Leute geschätzt. Klemm jun. hat in Folge dieser Mißhandlungen starke Schwellungen und Blutergüsse um und in das Auge, ausgebeulte Brust- und Muskelverletzungen über den ganzen Körper und einen Bruch der Schädeldecke davongetragen. Die Kleider hingen in Fetzen von ihm. Er hat mehrere Tage lang Blut gespuckt und war einige Monate schwer krank. Noch gegenwärtig behauptet er, Schwindel und Kopfdruck zu empfinden. Sein Auftreten in der Verhandlung war das eines Menschen, der geistig wie körperlich sich von den erlittenen Mißhandlungen noch durchaus nicht völlig erholt hat.

Angeht diese Thatfachen schreibt nun die „Schlesische Arbeiter-Zeitung“, daß den Verurtheilten jedes Schuldbewußtsein gefehlt habe und daß sie zunächst in durchaus unanständiger Weise ihre Interessen gewahrt und unter dem Einbrüche der berechtigten Nothwehr gegen den schließlichen Bauunternehmer gehandelt hätten.
So beurtheilt die Socialdemokratie die schlimmste Vergewaltigung eines Wehrlosen von Seiten ihrer Genossen!
(Schluß folgt.)

Ein in Genuß...
wachsen, bis die...
Erziehung...
+ Manila. Die Amerikaner...

+ Manila. Die Amerikaner...
die Hauptstadt...
Der Brand wurde...

+ London. Der Sturm in England...
Abend erneuert...
+ New York. Die letzte große...
dem Kopf...
Einige Schwärme...

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. October 1898.

Stationen	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Dresden 5.27	1.00	0.75	0.50
Chemnitz 6.40	1.15	0.90	0.65
Leipzig 7.55	1.30	1.05	0.80
Wittenberg 9.10	1.45	1.20	0.95
Halle 10.25	2.00	1.45	1.10
Magdeburg 11.40	2.15	1.60	1.25
Hannover 12.55	2.30	1.75	1.40
Braunschweig 14.10	2.45	1.90	1.55
Verden 15.25	3.00	2.05	1.70
Worms 16.40	3.15	2.20	1.85
Frankfurt 17.55	3.30	2.35	2.00
Wiesbaden 19.10	3.45	2.50	2.15
Mainz 20.25	4.00	2.65	2.30
Koblenz 21.40	4.15	2.80	2.45
Bonn 22.55	4.30	2.95	2.60
Köln 24.10	4.45	3.10	2.75
Aachen 25.25	5.00	3.25	2.90
Trarbach 26.40	5.15	3.40	3.05
Prüm 27.55	5.30	3.55	3.20
Gerolstein 29.10	5.45	3.70	3.35
Waldorf 30.25	6.00	3.85	3.50
Waldbrunn 31.40	6.15	4.00	3.65
Waldbrunn 32.55	6.30	4.15	3.80
Waldbrunn 34.10	6.45	4.30	3.95
Waldbrunn 35.25	7.00	4.45	4.10
Waldbrunn 36.40	7.15	4.60	4.25
Waldbrunn 37.55	7.30	4.75	4.40
Waldbrunn 39.10	7.45	4.90	4.55
Waldbrunn 40.25	8.00	5.05	4.70
Waldbrunn 41.40	8.15	5.20	4.85
Waldbrunn 42.55	8.30	5.35	5.00
Waldbrunn 44.10	8.45	5.50	5.15
Waldbrunn 45.25	9.00	5.65	5.30
Waldbrunn 46.40	9.15	5.80	5.45
Waldbrunn 47.55	9.30	5.95	5.60
Waldbrunn 49.10	9.45	6.10	5.75
Waldbrunn 50.25	10.00	6.25	5.90
Waldbrunn 51.40	10.15	6.40	6.05
Waldbrunn 52.55	10.30	6.55	6.20
Waldbrunn 54.10	10.45	6.70	6.35
Waldbrunn 55.25	11.00	6.85	6.50
Waldbrunn 56.40	11.15	7.00	6.65
Waldbrunn 57.55	11.30	7.15	6.80
Waldbrunn 59.10	11.45	7.30	6.95
Waldbrunn 60.25	12.00	7.45	7.10
Waldbrunn 61.40	12.15	7.60	7.25
Waldbrunn 62.55	12.30	7.75	7.40
Waldbrunn 64.10	12.45	7.90	7.55
Waldbrunn 65.25	13.00	8.05	7.70
Waldbrunn 66.40	13.15	8.20	7.85
Waldbrunn 67.55	13.30	8.35	8.00
Waldbrunn 69.10	13.45	8.50	8.15
Waldbrunn 70.25	14.00	8.65	8.30
Waldbrunn 71.40	14.15	8.80	8.45
Waldbrunn 72.55	14.30	8.95	8.60
Waldbrunn 74.10	14.45	9.10	8.75
Waldbrunn 75.25	15.00	9.25	8.90
Waldbrunn 76.40	15.15	9.40	9.05
Waldbrunn 77.55	15.30	9.55	9.20
Waldbrunn 79.10	15.45	9.70	9.35
Waldbrunn 80.25	16.00	9.85	9.50
Waldbrunn 81.40	16.15	10.00	9.65
Waldbrunn 82.55	16.30	10.15	9.80
Waldbrunn 84.10	16.45	10.30	9.95
Waldbrunn 85.25	17.00	10.45	10.10
Waldbrunn 86.40	17.15	10.60	10.25
Waldbrunn 87.55	17.30	10.75	10.40
Waldbrunn 89.10	17.45	10.90	10.55
Waldbrunn 90.25	18.00	11.05	10.70
Waldbrunn 91.40	18.15	11.20	10.85
Waldbrunn 92.55	18.30	11.35	11.00
Waldbrunn 94.10	18.45	11.50	11.15
Waldbrunn 95.25	19.00	11.65	11.30
Waldbrunn 96.40	19.15	11.80	11.45
Waldbrunn 97.55	19.30	11.95	11.60
Waldbrunn 99.10	19.45	12.10	11.75
Waldbrunn 100.25	20.00	12.25	11.90
Waldbrunn 101.40	20.15	12.40	12.05
Waldbrunn 102.55	20.30	12.55	12.20
Waldbrunn 104.10	20.45	12.70	12.35
Waldbrunn 105.25	21.00	12.85	12.50
Waldbrunn 106.40	21.15	13.00	12.65
Waldbrunn 107.55	21.30	13.15	12.80
Waldbrunn 109.10	21.45	13.30	12.95
Waldbrunn 110.25	22.00	13.45	13.10
Waldbrunn 111.40	22.15	13.60	13.25
Waldbrunn 112.55	22.30	13.75	13.40
Waldbrunn 114.10	22.45	13.90	13.55
Waldbrunn 115.25	23.00	14.05	13.70
Waldbrunn 116.40	23.15	14.20	13.85
Waldbrunn 117.55	23.30	14.35	14.00
Waldbrunn 119.10	23.45	14.50	14.15
Waldbrunn 120.25	24.00	14.65	14.30
Waldbrunn 121.40	24.15	14.80	14.45
Waldbrunn 122.55	24.30	14.95	14.60
Waldbrunn 124.10	24.45	15.10	14.75
Waldbrunn 125.25	25.00	15.25	14.90
Waldbrunn 126.40	25.15	15.40	15.05
Waldbrunn 127.55	25.30	15.55	15.20
Waldbrunn 129.10	25.45	15.70	15.35
Waldbrunn 130.25	26.00	15.85	15.50
Waldbrunn 131.40	26.15	16.00	15.65
Waldbrunn 132.55	26.30	16.15	15.80
Waldbrunn 134.10	26.45	16.30	15.95
Waldbrunn 135.25	27.00	16.45	16.10
Waldbrunn 136.40	27.15	16.60	16.25
Waldbrunn 137.55	27.30	16.75	16.40
Waldbrunn 139.10	27.45	16.90	16.55
Waldbrunn 140.25	28.00	17.05	16.70
Waldbrunn 141.40	28.15	17.20	16.85
Waldbrunn 142.55	28.30	17.35	17.00
Waldbrunn 144.10	28.45	17.50	17.15
Waldbrunn 145.25	29.00	17.65	17.30
Waldbrunn 146.40	29.15	17.80	17.45
Waldbrunn 147.55	29.30	17.95	17.60
Waldbrunn 149.10	29.45	18.10	17.75
Waldbrunn 150.25	30.00	18.25	17.90
Waldbrunn 151.40	30.15	18.40	18.05
Waldbrunn 152.55	30.30	18.55	18.20
Waldbrunn 154.10	30.45	18.70	18.35
Waldbrunn 155.25	31.00	18.85	18.50
Waldbrunn 156.40	31.15	19.00	18.65
Waldbrunn 157.55	31.30	19.15	18.80
Waldbrunn 159.10	31.45	19.30	18.95
Waldbrunn 160.25	32.00	19.45	19.10
Waldbrunn 161.40	32.15	19.60	19.25
Waldbrunn 162.55	32.30	19.75	19.40
Waldbrunn 164.10	32.45	19.90	19.55
Waldbrunn 165.25	33.00	20.05	19.70
Waldbrunn 166.40	33.15	20.20	19.85
Waldbrunn 167.55	33.30	20.35	20.00
Waldbrunn 169.10	33.45	20.50	20.15
Waldbrunn 170.25	34.00	20.65	20.30
Waldbrunn 171.40	34.15	20.80	20.45
Waldbrunn 172.55	34.30	20.95	20.60
Waldbrunn 174.10	34.45	21.10	20.75
Waldbrunn 175.25	35.00	21.25	20.90
Waldbrunn 176.40	35.15	21.40	21.05
Waldbrunn 177.55	35.30	21.55	21.20
Waldbrunn 179.10	35.45	21.70	21.35
Waldbrunn 180.25	36.00	21.85	21.50
Waldbrunn 181.40	36.15	22.00	21.65
Waldbrunn 182.55	36.30	22.15	21.80
Waldbrunn 184.10	36.45	22.30	21.95
Waldbrunn 185.25	37.00	22.45	22.10
Waldbrunn 186.40	37.15	22.60	22.25
Waldbrunn 187.55	37.30	22.75	22.40
Waldbrunn 189.10	37.45	22.90	22.55
Waldbrunn 190.25	38.00	23.05	22.70
Waldbrunn 191.40	38.15	23.20	22.85
Waldbrunn 192.55	38.30	23.35	23.00
Waldbrunn 194.10	38.45	23.50	23.15
Waldbrunn 195.25	39.00	23.65	23.30
Waldbrunn 196.40	39.15	23.80	23.45
Waldbrunn 197.55	39.30	23.95	23.60
Waldbrunn 199.10	39.45	24.10	23.75
Waldbrunn 200.25	40.00	24.25	23.90
Waldbrunn 201.40	40.15	24.40	24.05
Waldbrunn 202.55	40.30	24.55	24.20
Waldbrunn 204.10	40.45	24.70	24.35
Waldbrunn 205.25	41.00	24.85	24.50
Waldbrunn 206.40	41.15	25.00	24.65
Waldbrunn 207.55	41.30	25.15	24.80
Waldbrunn 209.10	41.45	25.30	24.95
Waldbrunn 210.25	42.00	25.45	25.10
Waldbrunn 211.40	42.15	25.60	25.25
Waldbrunn 212.55	42.30	25.75	25.40
Waldbrunn 214.10	42.45	25.90	25.55
Waldbrunn 215.25	43.00	26.05	25.70
Waldbrunn 216.40	43.15	26.20	25.85
Waldbrunn 217.55	43.30	26.35	26.00
Waldbrunn 219.10	43.45	26.50	26.15
Waldbrunn 220.25	44.00	26.65	26.30
Waldbrunn 221.40	44.15	26.80	26.45
Waldbrunn 222.55	44.30	26.95	26.60
Waldbrunn 224.10	44.45	27.10	26.75
Waldbrunn 225.25	45.00	27.25	26.90
Waldbrunn 226.40	45.15	27.40	27.05
Waldbrunn 227.55	45.30	27.55	27.20
Waldbrunn 229.10	45.45	27.70	27.35
Waldbrunn 230.25	46.00	27.85	27.50
Waldbrunn 231.40	46.15	28.00	27.65
Waldbrunn 232.55	46.30	28.15	27.80
Waldbrunn 234.10	46.45	28.30	27.95
Waldbrunn 235.25	47.00	28.45	28.10
Waldbrunn 236.40	47.15	28.60	28.25
Waldbrunn 237.55	47.30	28.75	28.40
Waldbrunn 239.10	47.45	28.90	28.55
Waldbrunn 240.25	48.00	29.05	28.70
Waldbrunn 241.40	48.15	29.20	28.85
Waldbrunn 242.55	48.30	29.35	29.00
Waldbrunn 244.10	48.45	29.50	29.15
Waldbrunn 245.25	49.00	29.65	29.30
Waldbrunn 246.40	49.15	29.80	29.45
Waldbrunn 247.55	49.30	29.95	29.60
Waldbrunn 249.10	49.45	30.10	29.75
Waldbrunn 250.25	50.00	30.25	29.90
Waldbrunn 251.40	50.15	30.40	30.05
Waldbrunn 252.55	50.30	30.55	30.20
Waldbrunn 254.10	50.45	30.70	30.35
Waldbrunn 255.25	51.00	30.85	30.50
Waldbrunn 256.40	51.15	31.00	30.65
Waldbrunn 257.55	51.30	31.15	30.80
Waldbrunn 259.10	51.45	31.30	30.95
Waldbrunn 260.25	52.00	31.45	31.10
Waldbrunn 261.40	52.15	31.60	31.25
Waldbrunn 262.55	52.30	31.75	31.40
Waldbrunn 264.10	52.45	31.90	31.55
Waldbrunn 265.25	53.00	32.05	31.70
Waldbrunn 266.40	53.15	32.20	31.85
Waldbrunn 267.55	53.30	32.35	32.00
Waldbrunn 269.10	53.45	32.50	32.15
Waldbrunn 270.25	54.00	32.65	32.30
Waldbrunn 271.40	54.15	32.80	32.45
Waldbrunn 272.55	54.30	32.95	32.60
Waldbrunn 274.10	54.45	33.10	32.75
Waldbrunn 275.25	55.00	33.25	32.90
Waldbrunn 276.40	55.15	33.40	33.05
Waldbrunn 277.55	55.30	33.55	33.20
Waldbrunn 279.10	55.45	33.70	33.35
Waldbrunn 280.25	56.00	33.85	33.50
Waldbrunn 281.40	56.15	34.00	33.65
Waldbrunn 282.55	56.30	34.15	33.80
Waldbrunn 284.10	56.45	34.30	33.95
Waldbrunn 285.25	57.00	34.45	34.10
Waldbrunn 286.40	57.15	34.60	34.25
Waldbrunn 287.55	57.30	34.75	34.40
Waldbrunn 289.10	57.45	34.90	34.55
Waldbrunn 290.25	58.00	35.05	34.70
Waldbrunn 291.40	58.15	35.20	34.85
Waldbrunn 292.55	58.30	35.35	35.00
Waldbrunn 294.10	58.45	35.50	35.15
Waldbrunn 295.25	59.00	35.65	35.30
Waldbrunn 296.40	59.15	35.80	35.45
Waldbrunn 297.55	59.30	35.95	35.60
Waldbrunn 299.10	59.45	36.10	35.75
Waldbrunn 300.25	60.00	36.25	35.90
Waldbrunn 301.40	60.15	36.40	36.05
Waldbrunn 302.55	60.30	36.55	36.20
Waldbrunn 304.10	60.45	36.70	36.35
Waldbrunn 305.25	61.00	36.85	36.50
Waldbrunn 306.40	61.15	37.00	36.65
Waldbrunn 307.55	61.30	37.15	36.80
Waldbrunn 309.10	61.45	37.30	36.95
Waldbrunn 310.25	62.00	37.45	37.10
Waldbrunn 311.40	62.15	37.60	37.25
Waldbrunn 312.55	62.30	37.75	37.40

Bevor Sie Ihre Einkäufe zur Confirmation besorgen, bitte ich Sie, freundlichst mein Waarenlager zu besichtigen. Ich biete in sämtlichen Artikeln schöne Auswahl bei billigster Preisstellung.

Aleiderstoffe,

schwarz und farbig, in allen neuen Geweben: Cachemire, Crêpe, Foule, Cheviot u., Kleid von 3 Mark ab.

Tragen

in hochfeiner, geschmackvoller Ausführung, in glatten und Robi-Stoffen, von Mark 2.50 ab.

Wäsche,

sowie sämtliche Leinwand und Baumwollwaaren: Louisiana, Damast, Plqué, Croisé, Barcent u. zu Hemden, Unterhemden u. in allen Preislagen.

Corsets, Strümpfe, Handschuhe, weiße Unterröcke, Stickerien in überraschender Auswahl.

Paul Bischek, Bahnhofstr. 16.

Für die vielen Beweise der Liebe und für die mannigfachen Ehrenbezeugungen, die uns zu unserer goldenen Hochzeit von lieben Nachbarn, von Verwandten und Freunden von Nah und Fern zuthell geworden sind, insbesondere auch für die ehrende Anteilnahme des Herrn Pastor Krübenbach und unseres Herrn Kantor Melchert, die diesen Tag zu einer wahrhaft erhebenden Feier gestaltet haben, sagen wir hierdurch allen unsern

tieftgefühlten Dank.

Leute wir, den 13. Februar 1899.
Gottlieb Sickert und Frau.

I Legehühner!

98 er Frühbrut trüft. Thiere, schöne Rassen, versende u. gar. leb. An. 1 Stamm v. 14 Ital. Legehühner u. 1 Sch. Huhn 21 M. 'reco. 5 Legehühner und 1 Gänse 25 M. 'reco.
L. Duhl, Bobwologysla R. 49

Rutz- und Brennholz-Auction.

Forstrevier Tiefenan.

Montag, den 20. Februar werden meistbietend und bei Baarzahlung versteigert werden:

- 20 Stck Eichenmugholz, bis 57 cm Mittenth.,
- 123 " Birkenmugholz " 20 " "
- 13 " Spigappeln, " 50 " "
- 61 Raummeter hartes Brennholz,
- 230 " " Kiefern.

Beginn der Rutzholzauction Vorm. 9 Uhr, Zusammenkunft im hiesigen Gasthause. Beginn der Brennholzauction Mittags 12 Uhr im Schlage, sogenanntes Hauptrevier Forstrevierverwaltung Tiefenan, am 11. Februar 1899

R. Szopinski.

Deutsche Bahnmeisterschule Arnstadt i. Thür.
Wegbau- u. Tiefbau-Schule.
Lehrplan: 3 Semester: Staatl. Prüfungen.
Staatscommissar, Sem.-Anf.: Nov. u. Mal.
Director Rühl.

Richters Radfahrbahn.



Täglich Unterricht auf prachtvoller Radfahrbahn. Curfus 10 Stunden nur 5 Mk. Größte Auswahl in Fahrrädern in allen Preislagen. Hochfeine 1899er Modelle. — Besichtigung gern gestattet. —

A. Ebigt,

Mächseammacherei, Riesa, Hauptstr. 57.

Echt schwedisches Calcium-Carbid

für Acetylenlampen, hochfein brennend, per 1/2 Kilo 60 Pf.

Adolf Richter.

Drahtgewebe u. -Geflechte in allen Größen, Weiten und Stärken empfiehlt billigst Adolf Richter.

Naturheilverein Riesa.

Morgen Mittwoch, den 15. Februar, Abends 8 Uhr im Saale des Wettiner Hofes

3. Stiftungsfest,

verbunden mit Concert, komischen und deklamatorischen Vorträgen, sowie Ball. Alle Mitglieder und deren Gäste ladet ergebenst ein der Vorstand.

R. S. Militärverein „Jäger und Schützen“.

Das diesjährige

Wintervergnügen,

bestehend aus Theater und Ball,

findet Montag, den 20. Februar im Saale des „Wettiner Hof“ statt Anfang Abends 8 Uhr. Die Kameraden nebst ihren Angehörigen werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Programm, pro Stück 25 Pf., sind vorher bei dem 1. und 2. Vorsteher, sowie Cassirer des Vereins zu entnehmen. Der Vorsteher.

Kranken-Unterstützungs-Verein der Gast- u. Schankwirth für die Stadt Riesa und Umgegend,

eingeschriebene Hilfskasse.

Die für Dienstag, den 7. Februar, einberufene, wegen zu schwacher Theilnahme nicht beschlußfähige

1. ordentliche Generalversammlung

wird Mittwoch, den 22. Februar, Nachmittags 5 Uhr im Gasthof zum „Goldnen Löwen“ abgehalten.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Anträge.
Riesa, am 14. Februar 1899.
Der Vorstand.
C. Kaufsch, Vorsitzender.

General-Versammlung

des Bezirksobstbau-Vereins zu Großenhain

Montag den 20. ds. Mts. nachm. 3 Uhr im Hotel de Saxe zu Großenhain.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über das verfloßene Geschäftsjahr;
2. Ablegung der Jahresrechnung auf 1898;
3. Wahl eines Vorstands-Mitgliedes an Stelle des mit Jahreschluss 1899 ausscheidenden Amtshauptmanns Dr. Uhlmann;
4. Vortrag des Herrn Obstbauwundervers Lehrers Schander über „Anpflanzung und Pflege von Hochstämmen“;
5. Aufnahme neuer Mitglieder und sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die geehrten Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde des Obstbaues werden hierdurch ergebenst eingeladen, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen

Der Bezirks-Obstbau-Verein Großenhain.
Dr. Uhlmann, Vorsitzender.

Hotel Reichshof, Zeithain.

Donnerstag, am 16. Februar 1899

Fastnachts-Feier und Karpfenschmaus.

Von 7 Uhr Abends an

Grosses Militair-Extra-Concert

von dem Trompetercorps des R. S. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32, unter Leitung seines Stabs-trompeters Herrn Günther.

Nach dem Concert hochfeiner Ball.

Entree 50 Pf. Billets im Vorverkauf 40 Pf.
Für hochfeine warme und kalte Speisen, ff. Biere und Weine ist bestens gesorgt. Selbstgebackenen Kuchen und Pfannkuchen mit Kaffee.
Freundlichst ladet ein Max Siegel.

Unserm unvergesslichen Ehrenmitgliede

Herrn Kantor Jagsch in Bobersen

rufen wir bei seinem für uns viel zu frühen Scheiden um aller in langen Jahren bewährten Treue willen ein herzliches

„Hab' Dank!“

in die Ewigkeit nach. Der ev.-luth. Jünglingsverein zu Gröba.
P. Werner.

Als Specialität i. Unterkleidern

empfehl
„Houraka“ nach Dr. Ernst Jacobi in Reib-
schleiden i. S.
„Woll-Leinen“ nach Dr. med. Disque
„Rein-Wolle“ nach Dr. Jäger.
„Reform-Maso“ nach Dr. Schmann
Strumpfwebern und Garnhandlung
Franz Bräuer.

Karl Fr. Töllner's

Frucht-Gelee-Extract

was ist das?

Diese Neuheit dient zur sofortigen Herstellung feinsten, gesunder Gelses, wie Himbeer-, Erdbeer-, Kirsche- u. Ein Cylinder, à 40 Pf., ergibt ein Pfund, daher unentbehrlich im Haushalt, in Hotels und Conditoreien.

Karl Fr. Töllner, Bremen.

Depots in allen besseren Drogen- und Delicateß-Geschäften.



Verkaufsstelle in Riesa:
Santstrasse 83.

Bilz-Malz-Kaffee

empfehl allen Freunden der Naturheilkunde
Richard Richter,
Poppickerstraße. Poppickerstraße.

- ff. geräuch. Speck
- ff. Pöbel- u. Rauchfleisch
- ff. hauschl. Blut- u. Lebertwurst
- ff. Mettwurst
- ff. Sülzwurst
- ff. Cervelatwurst
- ff. Weisfett
- ff. beagl. mit Gänsefett

empfehl E. Kaufmann.

Schellfisch,

frisch eingetroffen, empfiehlt
Ernst Reichsmar, Fischhandlung.

Hotel Stadt Dresden.

Morgen Mittwoch Schlachtfest.
Franz Kuhnert.

F. R.

Morgen Mittwoch Versammlung.
(Rathskeller.) D. G.

Mittwoch, den 15. Februar, Nachmittags 5 Uhr Monatsversammlung beim Collegen D. Risch (Germania). Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Dank.

Allen, welche das Nabelkettchen unseres guten herzigen Kindes so reich mit Blumen schmückten und unsern Schmerz durch Wort und That linderten, sei hiermit unser herzlichster Dank dargebracht.

Die trauernden Eltern
Emil Hofmann und Jean geb. Nagel.
Riesa-Weida, am 13. Februar 1899.

Theater in Riesa.

(Hôtel Höpfer.)

Mittwoch, den 15. Februar 1899:

Die Else vom Erlenhof.
Vollständ. in 5 Acten von C. Staal.
Um zahlreichen Besuch bittet Otto Lange.

Die glückliche Geburt eines
starken Jungen
zeigen hoch erfreut an
Bruno Kleine nebst Frau.

Sierzu 1 Seilage.

Junger Mann sucht so'ort ein einfaches möbl. Zimmer auf ca. 3 Wochen in Nähe des Bahnhofs. Gest. Angebote mit Preisangabe unter A. 100 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Offerten u. A. Z. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Laden

zum 1. April zu vermieten Hauptstr. 57. Eine Oberstube mit Auhöhr ist 1 April zu beziehen. Poppitz 14 f.

Tüchtiges Hausmädchen, welches sich ev. ntl. auch zum Bedienen der Gäste eignet, bei gutem Lohn per sofort oder 1 März gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine zuverlässige **Blätterin** wird für die Nachmittagsstunden gesucht von der chemischen Reinigungsanstalt von Wilhelm Jäger.

Ein Mädchen, nicht unter 20 Jahren, welches kochen kann, wird zum 1. März in feineren Haushalt nach Königsbrück gef. Zu meld. Großhainstr. 14.

Eine jüngere **Köchin,** die etwas Hausarbeit übernimmt, oder ein älteres **Hausmädchen,** welches selbstständig und gut kocht, wird zum 1. März gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Als Lehrling wird zu Ostern ein Knabe mit guten Schulkenntnissen gesucht in der Buchdruckerei d. Bl.

Ein junger **kaufmännisch gebildeter Mann** sucht Nebenbeschäftigung in schriftlichen Arbeiten jeder Art. Adressen u. Schriftl. Arbeit 10 B in die Exp. d. Bl. erf.

Ein Müller zum so'ortigen Antritt gesucht. **Wustlich-Mühle Riesa.**

Ein **zuverlässiger Knecht** wird bei hohem Lohn gesucht von **P. Kaulo in Forstberge.**



Treffe mit einem großen Transport der besten

Ardenner Arbeitspferde,

4, 5- und 6-jährig, direct aus Belgien, ein und stelle dieselben mit jeder Garantie zu möglichst billigen Preisen von **Wittwoch, den 15. d. M.** an zum Verkauf.

Karl Jahrmarkt, Dresden-N.,
Gochstraße Nr. 40.



Englische Lämmer



sollen circa 90 Stück **Dienstag, den 21. Februar c., 2 Uhr Nachmittags** in der Schäferei **Böhlen** des Rittergutes **Johnischaufen** meistbietend **versteigert** werden. **Standzeit 3 Wochen.**



Man achte genau auf obige Marke!

Dr. Thompson's Seifenpulver,

das beste, billigste und bequemste Waschmittel der Welt, und auch in dieser Hinsicht genau auf den Namen „**Dr. Thompson**“ und die Schutzmarke **„Schwan“** vorzuziehen. **Alleiniger Fabrikant: Ernst Sieglin in Düsseldorf.**

Ein fleißiger Schriftsetzer

gesucht in der Buchdruckerei d. Bl.

Milchvieh-Verkauf.

Freitag, den 17. Februar stelle ich einen Transport **besten Rasse** und **Kalben,** hochtragend und mit Kalbern bei mir zum Verkauf. **Gröba am Bahnhof Riesa.** **Paul Richter.**

Oldenburger- und Altmärker Milchvieh.

Sonnabend, den 18. Febr. stellen wir einen Transport, ca. 30 Stück, der besten Oldenburger und Altmärker Kühe und Kalben, sowie sprunghafte Bullen, prima Waare, im **„Sächsischen Hof“ Riesa,** zum Verkauf. **Poppitz und Fichtenberg (Elbe).** **Gebr. Kramer.**

Ein gutes Arbeitspferd

steht zu verkaufen auf **Rittergut Hahnefeld.**

Einen Hund

mit Steuerkarte giebt ganz billig ab **Westr. 1, 3 Et.**

Locken, eine Zierde jeder Dame, erhält man in kurzer Zeit ohne Brennen mit **Herm. Musche's „Adonis“ Locken-Erzeuger.** Macht ebenso hängendes Kinderhaar schnell lockig und wellig. **Flasche 60 Pfg.**

Enthaarungs-Pulver

zur sofortigen Entfernung lästiger Haare **M. 1.50.** Echtes nur mit Firma **Herm. Musche, Parf., Magdeburg.** Hier bei **A. B. Hennicke, Drog. Hauptstr., Rob. Erdmann, Drog. Wettinerstr., Paul Blumenschein, Fris., Wettinerstr.**

Dresden, Altmarkt 13.

Creditanstalt für Industrie und Handel

Wilsch-Kaiser-Wilhelmplatz 11. Telefon-Nr. 66.

Actiencapital 15 Millionen Mark.
An- und Verkauf aller Arten Werthpapiere, Sorten und ausländ. Valuten.
Sponsenfreie Einlösung aller Arten von Coupons.
Discontirung von Wechseln und Dividenden zu constantesten Bedingungen.
Casso von Wechseln. Lombardirung von Effecten etc.

Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken in directer Vertretung der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Orel.
Aufbewahrung offener und verschlossener Depots.
Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Reservefond 4,25 Millionen Mark.
Annahme von Baareinlagen gegen Depositenbuch zur Verzinsung.
Auf Baareinlagen vergüten wir je nach Kündigungssfrist 2-4%.
Gewährung von Vorschüssen auf Waaren und Rohproducte.
Lagerplätze bez. Speicherräumen stellen auf Wunsch zur Verfügung.

„Zu schämen? Nun, Felig ist zwar ein ausgeprägter Reiter, jedoch ich denke, selbst er wird an Ihnen nichts zu tabeln finden. Sie gleichen einer Edelkutschin, wirklich, ohne Ihnen zu schmeicheln.“
„Noch wenige Minuten und auch Isabella's Toilette ist beendet. Dunkel und majestätisch bildet sie einen ungeheuren Gegenstand zu Ottilie Stalling; Villen schmücken ihr Haar, aus dem einzelne Diamanten hervorblitzen. Fräulein Burvenich und Ottilie Stalling betreten zusammen den Salon.
Felig erwartet mit Ungeduld seine holde Braut. Wenn sie ihm nun gerade heute seine Ehre machte; wenn ihre Toilette nicht tadellos, ihr Benehmen linksch wäre. Doch plötzlich hat Zweifel und Angst ein Ende. Sein Herz schlägt gewaltig, sein Auge leuchtet, seine Lippen lächeln, als sie an Isabella Burvenich's Arm eintritt. Sie ist lieblicher heute als je zuvor, ja Stallings Tochterlein verdient es, zur Lady Payron erhoben zu werden. Er tritt vor und bietet ihr den Arm, sich niederbeugend, um ihr Worte der Liebe zuzusprechen.
Das Beste ist jetzt vorüber, nun hat sie den Mut, der ganzen Welt die Stirn zu bieten. Felig, der Herr und Meister ihres ganzen Schicks, hat geruht, mit ihrem Aussehen zufrieden zu sein. Fräulein Burvenich wird sogleich unwirksam, bestürmt, zu tanzen, doch sie will es nicht vor dem Abendessen und wendet sich an Willy. „Ich bin von Ihnen für den nächsten Walzer engagiert, verstehen Sie mich, Willy, doch nur, um nicht zu tanzen,“ sprach sie, seinen Arm ergreifend.
„Ich verstehe! Wir warten auf unseren Helden, und wir wollen frei sein, um ungehindert in seine Arme fliegen zu können. Ich fand Sie nie so gut ansiehend wie heute, Isabella; Sie sind unstreitig die Schönste.“
„Mein Herr! Sie machen mich stolz, das erste Kompliment, welches ich je im Leben von Herrn Felson zu hören bekommen habe. Doch Sie haben noch nicht alle Anwesenden gesehen. Ottilie Stalling wenigstens nicht. Blicken Sie dort hin!“

Willy wendet sich um; er weiß, daß dieser Augenblick früher oder später kommen muß, er glaubt sich dafür geküßt zu haben. Sein gebräuntes Gesicht ist um eine Schattierung bleicher, als er sie, auf Felig's Arm gestützt, nahen sieht.
„Begrüßen wir sie,“ ruft Felson.
„Sie mögen es thun, ich nicht. Lady Payron winkt, ich glaube, sie bedarf Ihrer, Willy. Wenn Sie Ottilie begrüßt haben, sollten Sie zu ihr eilen.“
Felson tritt an das Brautpaar heran, er begegnet Ottilie's schelmischen Blick, der um Vergebung zu bitten scheint, und dieser Blick dringt ihm in die tiefste Seele. Nein, sie ist nicht zu tadeln. Sie hat gethan, was die meisten Mädchen an ihrer Stelle gethan haben würden, es sind nicht alle so charakterfest, wie Isabella Burvenich. Er begrüßt sie in brüderlicher Weise und bittet um die Ehre eines Walzers; ihre Augen suchen Felig mit fragendem Blicke, denn er hatte sein Verbot ausgesprochen, welches dahin lautete, daß sie mit anderen nicht walzen dürfe. Doch Felig's blonde Brauen runzeln sich leicht, er ist nicht gewillt, gegen Felson nachgiebig zu sein.
„Ottilie walzt nur mit mir; schreibe Deinen Namen bei einer Quadrille nieder, lieber Junge, wenn Du Lust hast, und thue es rasch, denn der Walzer beginnt!“
Felson willfahrt seinem Begehre und begiebt sich dann zu Lady Payron, welche ihn nun bittet, sich aller jungen Mädchen anzunehmen, die keine Partner finden. „Es wäre eigentlich Felig's Aufgabe, aber er thut es nicht; wenn er überhaupt tanzt, so thut er es nur mit dem häßlichsten unvorhergesehenen Mädchen im Saale, deshalb verlasse ich mich auf Dich, Willy.“
„Armer Willy, es giebt Männer, welche als Märtyrer geboren sind! Ich glaube, Sie gehören dazu!“ ruft Isabella.
Derr Felson zieht seine Handschuhe an und beginnt seine Aufgabe sofort. Alt oder jung, schön oder häßlich, ihm sind sie alle gleich. Da er Ottilie nicht haben kann, ist ihm alles einerlei!

„Öffnen wir den Reigen mit Bella Stalling,“ spricht er, „zuerst sie, dann eine nach der anderen, wie sie da sind!“ Felig und Ottilie fliegen an ihm vorbei; Felig schert seiner Braut etwas zu, sie blickt empör, blickt auf Willy und lacht. Das ist der härteste Schlag, doch er trägt ihn mit ruhiger Würde. Wüßen sie lachen, er erfüllt Lady Payron's Begehre, er macht für den Augenblick die arme Bella glücklich und will nicht mehr.
Fräulein Burvenich tanzt nicht. Sie ist ungeduldig; ihr Blick wandert unaufhörlich der Thür zu. Vor einer Stunde schon hätte er hier sein können! Sollte ihm etwas zugestoßen sein? Kommt er nicht? Er telegraphierte doch noch diesen Morgen, daß er abends acht Uhr eintreffen werde. Warum kommt er nicht?
Prinz Castalant fordert sie zum Tanze auf, doch sie enteilt ihm und geht in dem leichten Bailgewand hinaus in die kalte Oktobernacht. Sie steht allein. Der Wind zerzaust ihr schönes Haar, sie achtet es nicht und denkt an ihn. Blicke vernimmt sie das Rollen des Wagens, und ihre Pulse fliegen! Die hohe Gesellschaft ihres Verlobten springt hastig aus dem Gefährte und naht sich. Er sieht, er erkennt die einsame Dame auf der Terrasse und im Ru ist er an ihrer Seite.
„Wie, Du wartest hier auf mich? Mein Liebster, Du erlärtest Dich, komm in das Haus. Wie lange bist Du schon hier?“
„Nicht lange, höchstens zehn Minuten. Ich gestehe, daß ich unruhig war, Du hast Dich um zwei Stunden verspätet!“
„Und glaubst Du, daß es mich früher hergezauert hätte, wenn Du in Deiner leichten Kleidung die den Tod holst?“ ruft Herr Stilton, das glückliche Antlitz in seine beiden Hände nehmend. „Ja, wir hatten zwei Stunden Verspätung, Straßen sehr schlecht, Riemenzeug der Pferde in Unordnung und ägliche kleine Verrücknisse.“
(Fortsetzung folgt.)